

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

**Band:** 28 (1989)

**Heft:** 1: Bambus = La bambou = Bamboo

**Wettbewerbe:** Entschiedene Wettbewerbe

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ablieferungszeitpunkt	Objekt IW: Ideenwettbewerb PW: Projektwettbewerb	Verantwortliche Behörde	Teilnahmeberechtigte
30. Juni 1989 (neu)	Bahnhofgebiet Baden IW	SBB Kreisdirektion II, Stadt Baden	Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz niedergelassenen Architekten.
30. Juni 1989	Strassenraumgestaltung im Dorfkern Muttenz PW	Gemeinde Muttenz BL	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1988 im Kanton Basel-Landschaft. Als Fachmann gilt, wer sich als Architekt, Bauingenieur, <i>Gartengestalter</i> über eine entsprechende Fachausbildung ausweisen kann.
30. Juni 1989	Überbauung im Dorfkern PW	Einwohnergemeinde Neuendorf SO	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1987 ihren Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben.
29. September 1989 (neu)	Überbauung «Ring» im Dorfkern Oberrohrdorf PW	Einwohnergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil AG, Steig Immobilien AG	Architekten, die seit 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Baden haben oder das Bürgerrecht von Oberrohrdorf-Staretschwil besitzen.

BSLA-Wettbewerbskommission/W. Vetsch

## Entschiedene Wettbewerbe

### Stadt Basel

#### Aussenraumgestaltung des Kasernenareals in Basel

Wettbewerb auf Einladung. Das Preisgericht wählte unter 21 Bewerbern neun Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme aus.

1. Preis (Fr. 16000.–): H. Vogel, Künstler, P. Vogel, Architektin, H. Rohr, Architekt, K. Fisch, Gartengestalter, Dr. R. d'Aujourd'hui, Archäologe.
2. Preis (Fr. 14000.–): G. Prêtre und H. Degelo, Architekten, H. Ritzmann, Künstler, M. Fahrni und B. Breitenfeld, Landschaftsarchitekten.
3. Preis (Fr. 10000.–): Stöckli, Kienast & Koeppl, Landschaftsarchitekten, J. Altherr, Bildhauer, D. Bochud, Malerin, D. Bosshard, Landschaftsarchitekt, B. und J. Fosco-Op-

penheim und K. Vogt, Architekten, E. Gisler, Bildhauerin.

Das Preisgericht beantragte dem Veranstalter, die Verfasser der beiden erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

### Gossau/ZH

#### Verwaltungsgebäude auf dem Berg, Gossau/ZH

Engeladener Projektwettbewerb unter zehn Architekten.

1. Preis (Fr. 11000.– mit Antrag zur Weiterbearbeitung): P. Hodel + A. Schmid, R. Hodel, Landschaftsarchitektin, Wetzikon.
2. Preis (Fr. 9000.–): R. & E. Guyer, Zürich, M. Guyer, Zürich.
3. Preis (Fr. 5000.–): M. Baumann & G. J. Frey, Zürich.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von Fr. 2000.–.

BSLA-Wettbewerbskommission/W. Vetsch

Diese sollen alternierend in den Vertiefungsrichtungen «Gartenarchitektur/Freiraumgestaltung» und «Landschaftsplanung/Naturschutz» durchgeführt werden.

In seiner Dezembersitzung hat nun der Technikumsrat die Nachdiplomstudien definitiv bewilligt. Damit kann im November 1989 mit der Vertiefungsrichtung «Gartenarchitektur/Freiraumgestaltung», im November 1990 mit der Vertiefungsrichtung «Landschaftsplanung/Naturschutz» begonnen werden. Interessenten für die erste Richtung können am ITR Informationsmaterial und Anmeldeformulare anfordern.

In Kürze einige Hinweise.

#### Ausbildungsziel:

Erweiterung und Vertiefung der im Grundstudium und in der Berufspraxis erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten; Schwerpunkt gestalterische und bautechnische Fähigkeiten sowie Pflanzenkenntnisse und Pflanzenverwendung.

#### Studiengang:

Studientage jeweils Donnerstag und Freitag, im März vierwöchiger Vollzeitblock (Jahreskurs insgesamt etwa 730 Stunden, dazu etwa 10% Vor- und Nachbereitungszeit); etwa  $\frac{3}{4}$  Projektarbeit und  $\frac{1}{4}$  Theorie und Seminaren; Ferienregelung analog Grundstudium.

#### Aufnahmebedingungen:

Abgeschlossenes HTL-Studium der Fachrichtung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur oder gleichwertige Ausbildung; mindestens zweijährige Berufspraxis.

#### Abschluss:

Durchführen einer Abschlussarbeit; Verleihung eines Zertifikates mit Angabe der Vertiefungsrichtung.

#### Dozenten und Leitung:

Auswärtige Hochschuldozenten und freischaffende Landschaftsarchitekten sowie Dozenten des ITR; Leitung Prof. Dr. Dieter Kienast.

#### Studiengangsgebühren:

Fr. 3000.– (ohne Zeichenmaterial usw.)

#### Programm:

Theorievermittlung in Form von Seminaren, Vorlesungen, Werkstattberichten; Bearbeitung von drei grösseren Projekten (inkl. Abschlussarbeit) und mehreren Kurzübungen; Diskussion der Projektarbeiten in öffentlichen Veranstaltungen. (Angaben zum Programm siehe Informationsbroschüre.)

#### Auskünfte und Anmeldungen:

Interkantonales Technikum Rapperswil (Ingenieurschule), 8640 Rapperswil, Tel. 055/219141. Anmeldeschluss 31. Mai 1989.

## Mitteilungen aus dem ITR

Interkantonales  
Technikum  
Rapperswil  
(Ingenieurschule)



### Diplome 1988

Am 12. November fand am Interkantonalen Technikum Rapperswil (Ingenieurschule) die Diplomfeier für die Absolventen des Jahres 1987 statt. An der Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur beendeten acht Absolventinnen und zwölf Absolventen erfolgreich ihr Studium und wurden mit dem vom Biga anerkannten Titel «Landschaftsarchitekt(in) HTL» in die Praxis entlassen.

Es sind dies Suzanne Albrecht (Diplomarbeit «Landschaftsentwicklungskonzept Bibertal SH»), Beatrix Ammann («Konzept zur Erhaltung der Ackerterrassen Ramosch GR»), Roland Bäni («Grünplanung Wetzikon ZH»), Balthasar Beck («Freiraumgestaltung Escherwiese, Zürich»), Andreas Feyer («Freiraumgestaltung Wohnsiedlung Hof, Primarschulhaus Chräzeren, St. Gallen»), Kurt Gfeller («Freiraumgestaltung Siedlung Sood, Adliswil ZH»), Sigrid Herrmann («Seeufergestaltung Friedrichshafen D»), Anita Knecht («Landschaftsplanung Häftli/

Aare BE»), Stephan Kuhn («Freiraumgestaltung Siedlung Wechsel, Stans NW»), Gabi Lauper («Freiraumgestaltung Kantonsspital Aarau AG»), Monica Müller («Freiraumgestaltung Altersheim/Alterssiedlung und Wohnsiedlung Zollikon ZH»), Günter Obendrauf («Nutzkonzept Alp Stätz, Churwalden GR»), Beat Scherrer («Landschaftsentwicklungskonzept Bibertal SH»), Sepp Sidler («Nutzungskonzept Alp Stätz, Churwalden GR»), Sabine Sonntag («Freiraumgestaltung Goetheanum Dornach SO»), Ursula Stiemerling («Grünplanung Wetzikon ZH»), Richard Truninger («Seeufergestaltung Friedrichshafen D»), Boris Tur («Freiraumgestaltung Obertorplatz, Bremgarten AG»), Peter Wiesli («Wohnsiedlung Hof, Primarschulhaus Chräzeren, St. Gallen»), Hans Wyser («Konzept zur Erhaltung der Ackerterrassen Ramosch GR»).

Auszeichnungen durch die «Stiftung Abteilung Grünplanung» erhielten Kurt Gfeller («beste Diplomarbeit mit gestalterischem Schwerpunkt») sowie Beatrix Ammann und Hans Wyser («beste Diplomarbeit mit planerischem Schwerpunkt»).

### Nachdiplomstudium definitiv bewilligt – Anmeldeschluss 31. Mai 1989

Wie in «anthos» 4/1988 berichtet, plant die Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur, einjährige berufsbegleitende Nachdiplomstudien einzuführen.